

Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung am 23.03.2022

Bernd Lüllau berichtet, dass sich seit der letzten Mitgliederversammlung 2019 einiges angestaut habe. Insbesondere hätten 2020 satzungsgemäß Vorstandswahlen stattfinden müssen - 60 Jahre nach der Vereinsgründung am 12.03.1960. Diese Wahlen würden heute nachgeholt. Herr Lüllau ruft dann den satzungsgemäßen Zweck unseres Vereins in Erinnerung:

„Im Bewusstsein der politischen Verantwortung des Bürgers und unter Wahrung parteipolitischer und konfessioneller Neutralität setzt sich der Verein, auch im Verkehr mit den Behörden, für die öffentlichen Interessen des Stadtteils Dümpten ein und fördert Kultur und Brauchtum.“

Über die Jahre haben sich daraus vier Ankerpunkte im Jahresprogramm des Bürgervereins gehalten:

- Der Bürgerbaum, als Symbol einer lebendigen Stadtteilgemeinschaft in Dümpten.
- Die Wahrung der Erinnerungskultur an den Bergbau in Dümpten. Ein Beispiel dafür ist die Pflege der „Bergbaulore“ als Denkmal zur Erinnerung an die Zeche Sellerbeck.
- Die Veranstaltung und Gedenkansprache eines prominenten Vertreters der Stadtgesellschaft zum Volkstrauertag am Gedenkstein für die Opfer von Krieg und Gewalt.
- Das Jahreshaft „Unser Dümpten“: Darin finden die Leser eine Zusammenfassung der Arbeit des Vereins im jeweils vergangenen Jahr. Erinnerungen an Vergangenes werden aufgefrischt und über Veränderungen im Stadtteil wird berichtet. In die ehrenamtliche Gestaltung dieses Heftes fließt viel Arbeit. Finanziert wird der Druck des Heftes vornehmlich mit den Einnahmen aus Anzeigen Dümptener Firmen.

Im Verlauf des Jahres versucht der Gesamtvorstand, den Stadtteil bewegende Themen aufzugreifen. Der Dümptener Bürgerverein e.V. bringt sich mit dem Gewicht seiner über 300 Mitglieder in die Diskussionen mit Verwaltung und Öffentlichkeit ein, versucht solche anzustoßen oder nimmt einfach durch Mitglieder des Vorstandes daran teil. Der Vorsitzende nennt in diesem Zusammenhang einige Beispiele wie Lärmschutz und Ausbau der A 40, Gestaltung von Plätzen, hier der Anne-Frank-Platz, aufstellen von Bänken an „vergessenen Orten“, notfalls auch vom Verein finanziert, längst überfällige Instandsetzungen von Straßen und Wegen. Dabei hat der Verein auch schon zur Eigenarbeit gegriffen, wie nach dem Sturm „Ela“ die Instandsetzung des Wanderweges durch das Hexbachtal an der Stadtgrenze Essen/Dümpten zeigt. Ein „besonderer Ort“, wie die alte Eiche an der Kreuzung Mellinghofer Straße/Denkhauser Höfe, wurde bekannt gemacht und ein Baumlehrpfades mit einer Schautafel am Wanderweg durch das Randenbergfeld aufgestellt.

Der Vorsitzende hält es für wichtig, auf diese Tätigkeiten einmal hinzuweisen. Wissen doch viele Bürgerinnen und Bürger kaum etwas über die umfangreichen Aktivitäten des DBV. Ohne diese ehrenamtliche Arbeit des Bürgervereins wäre unser Stadtteil sicher ein Stück ärmer. Abschließen kündigte Herr Lüllau an, dass er im Herbst 2022 sein Amt als Vorsitzender des Dümptener Bürgervereins niederlegen werde. Er hofft, dass bis dahin ein Nachfolger benannt werden kann.